

Dienstag, 28. Juni 2022, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 13

DM: Hürdensprinter Roos nutzt die Gunst der Stunde

Von Wolfgang Birkenstock



Leichtathletik: Auch 800-Meter-Läuferin Sturm gewinnt Bronzemedaille

Berlin. Lennart Roos und Lucia Sturm haben ein paar Gemeinsamkeiten. Beide Leichtathleten haben als Saisonhöhepunkt eigentlich die Deutsche Meisterschaft der U 23 im Blick, beide überraschten bei der Deutschen Meisterschaft der Aktiven im Berliner Olympiastadion mit einer deutlichen Leistungssteigerung, beide holten Bronze. Der Langsprinter der LG Rhein-Wied glänzte über 400 Meter Hürden in 51,87 Sekunden, die Mittelstrecklerin des TSV Moselfeuer Lehmen über 800 Meter in 2:02,59 Minuten.

Bevor im Olympiastadion um DM-Medaillen gekämpft wurde, gingen die Kugelstoßer auf dem Pariser Platz auf Titeljagd. Leon Schwöbel ist normalerweise nicht auf den Mund gefallen. Doch nach dem ausgelagerten Kugelstoßwettbewerb direkt am Brandenburger Tor gelang es ihm zunächst nicht, vollständige Sätze zu bilden. „Mega“, „Wahnsinn“, zu mehr reichte es zunächst nicht. Wettkampf mit Bestleistung, Atmosphäre, Location, da habe alles gepasst. „Allein der Blick da hoch Richtung Quadriga“, schwärmt der Kugelstoßer der LG Rhein-Wied. Die Skulptur des Viergespanns auf dem Brandenburger Tor nutzte er als Ziel. Die Kugel flog auf 19,16 Meter, persönliche Bestweite, Platz fünf. Der Vorlauf von Lennart Roos über 400 Meter Hürden gab schon einen ersten Fingerzeig. In 52,30 Sekunden, eine Steigerung der persönlichen Bestzeit um gut 0,7 Sekunden, war er der Drittschnellste der ersten Runde. „Danach habe ich schon eine Medaille anvisiert“, sagt der Hürdensprinter der LG Rhein-Wied. Im Finale konnte er noch mal zulegen, war nach 51,87 Sekunden als Dritter im Ziel. „Ich habe vor der DM überhaupt nicht an so etwas gedacht“, war Roos ein wenig von sich selbst überrascht. „Es geht gut voran, so kann es weitergehen. Die Medaille ist Wahnsinn.“ Er habe sich so eine Zeit durchaus zugetraut, aber nicht schon zum jetzigen Zeitpunkt: „Ich habe mich mit den anderen Athleten gut verstanden, wir haben uns gut gepuscht.“ Zwar fehlten über 400 Meter Hürden verletzungsbedingt einige Spitzenläufer, „aber man muss auch erst mal die Gunst der Stunden nutzen“, stellt er klar. „Die Medaille nimmt mir keiner mehr. Und die Zeit war gut.“

Das kann man unbestritten auch über die 2:02,59 Minuten sagen, die Lucia Sturm 800-Meter-Bronze einbrachten. Im Endlauf war der Abstand zu den beiden Favoritinnen, der Münchenerin Christina Hering (2:00,73) und Majtie Kolberg von der LG Kreis Ahrweiler (2:01,21) überraschend gering. Sie habe schnell angehen und möglichst an den beiden Spitzenläuferinnen dran bleiben wollen. „Es war klar, dass Christina und Majtie das Ding unter sich ausmachen“, erklärt Sturm, die sich im Vorlauf in 2:06,03 für das Finale qualifiziert hatte. Die Läuferin des TSV Moselfeuer Lehmen hielt sich hinter dem Führungsduo. „Auf der Zielgeraden habe ich gemerkt, dass von hinten keiner mehr kommt, das hat mich beflügelt“, sagt Sturm.

Pech hatte hingegen die Sprintstaffel der LG Rhein-Wied. Startläufer Lennert Kolberg leistete sich über 4 x 100 Meter einen Fehlstart. Kolberg, Hendrik Reinhard, Pascal Kirstges und Roger Gurski wurden disqualifiziert. Im Einzelrennen über 100 Meter lief Gurski im Vorlauf in 10,86 Sekunden auf Platz 29. Im Frauensprint erreichte Jessica Roos in 11,84 Sekunden Platz 23. Lena Brunnhübner folgte in 11,97 Sekunden auf Rang

24. Viktoria Müller, ebenfalls von der LG Rhein-Wied, war über 100 Meter Hürden nach 13,78 Sekunden im Ziel, was Platz zehn nach den Vorläufen bedeutete. Am Finaleinzug fehlten 0,05 Sekunden.

Der Rhein-Wied-Zehnkämpfer Kai Kazmirek nutzte die DM in Berlin für ein paar Tests im Hinblick auf die Leichtathletik-Weltmeisterschaft. Über 110 Meter Hürden gelang ihm in 14,38 Sekunden eine Saisonbestleistung. Im Weitsprung kam er auf 7,18 Meter, Platz acht.

Schaut her, die Bronzemedaille gehört mir: Lennart Roos (LG Rhein-Wied) zeigte bei der deutschen Meisterschaft über die 400 Meter Hürden einen starken Wettkampf und stürmte aufs Treppchen. Foto: Wolfgang Birkenstock

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.